



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Bergmesse Amberger Hütte

13.09.1986

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.46.23

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-28380](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-28380)

Bei einer Bergmesse selbsten
wird uns ein heiliges Schriftlein
weiterhin Buch aufgeschlagen: Das
Buch der Schöpfung. Dieses Buch der
Schöpfung hat Millionen von Seiten
und viele tausend Kapitel. Eines dieser
Kapitel im großen Buch der Schöpfung
ist der Berg.

Und den Berg möchte ich jetzt predi-
gen lassen. Sie stehen zwar stumm un-
ter mir, die Schrankegel und die Leck
und die Berge vom Stabierkamm. Nur
die Bäche trüben sich vor ~~den~~ Augen
und Ohren und Herzen aufzuheben, dann
können wir die Drotgl' der Berge sehr
wohl verstehen.

1) Die erste Predigt, die uns der Berg
hält, ist die vom Kleinheit der Men-
schens Ein Talgründ wie die von einer
Gleichheitstrait, eine Tausend-Meter-Wand,
die Türme und die Schächten - ein solches
Anblick sieht doch alle menschliche
Arroganz und Überheblichkeit weg.
All diese Selbstüberschätzung, die im
Zitaller der Meeres und der großen
Sprüche aufkommt. Wir müssen über
uns hinaussehen, den Berg - und un-
willkürlich fällt uns die Psalmen ein:
Was ist der Mensch, das seine Dünge-
denkt, ...?

2) Die zweite Predigt, die uns der Berg
hält, ist die vom Walten des Ewigen
Wir sind ja ein Dalli-dalli-Zustand,
eine sogenannte dynamische Epoche
Wir leben im Hirsch-Hirsch von Ter-
minum, Innovationen, Moden, fort-
schritt, Veränderung, Sensationen.
Wir sind Menschen der Augenblicke.
Verhalten/weise haben das den blo-
men Tausend gemacht. Wir sind
gleich einmal dabei, zu sagen: Heute
ist alles anders, Sei bist ja von gestern.
Das ist unser Lebensstil, der sogenann-
te dynamische Lebensstil, der Lebensstil
des upto date - mit In-sens